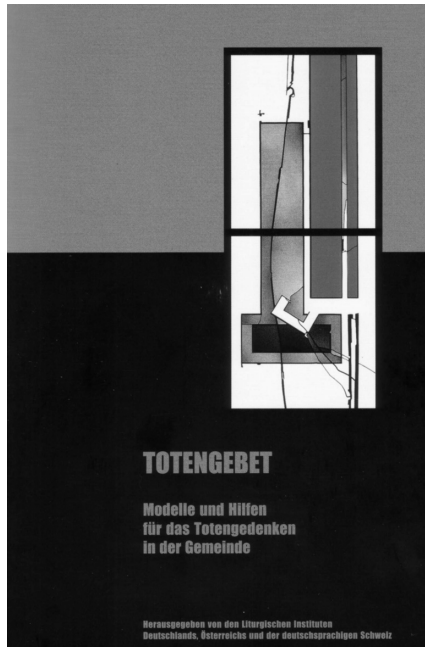


Totengebet

Modelle und Hilfen für das Totengedenken in der Gemeinde



Es ist eine bis heute erhaltene Tradition, dass in den Tagen zwischen Tod und Begräbnis eines Verstorbenen das so genannte Totengebet, die Totenwache, gehalten wird. Dabei sind die Bräuche nach Gegenden und Gemeinden sehr unterschiedlich sowohl was die Form anlangt als auch hinsichtlich der Personen, die für dieses Gebet Verantwortung tragen und es gestalten. Mancherorts hat sich als einzige Form der Rosenkranz mit Litanei erhalten, anderswo wird im Blick auf den Verstorbenen, auf die Situation und auf die Trauergemeinde je neu eine eigene Andacht zusammengestellt.

Das Buch bietet unterschiedliche Modelle für das Totengedenken in der Gemeinde. Grundlage sind passende Texte aus der Heiligen Schrift und der einschlägige Schatz an Gebeten und Gesängen des „Gotteslob“ und des Gesang- und Gebetbuchs der deutschsprachigen Schweiz „Katholisches Gesangbuch“.

Für Vorbeter/innen, Gottesdienstbeauftragte. 10 vollständige Modelle für verschiedene Situationen (u. a. für besonders tragische Situationen, Tod eines neugeborenen Kindes, Tod in gesegnetem Alter, Totengedenken an Allerseelen/Allerheiligen), umfangreicher Anhang: Einführungstexte, Kyrierufe, Gebete, Lieder.

Herausgegeben von den Liturgischen Instituten Deutschlands, Österreichs und der deutschsprachigen Schweiz.

Format A5, 112 Seiten

€ 4,90 EUR

Zu bestellen über:

Österr. Liturgisches Institut
Postfach 113
A-5010 Salzburg
Tel.: 0662/844576-84;
Fax: 0662/844576-80;
E-Mail: oeli@liturgie.at

oder: **Deutsches Liturgisches Institut**
Postfach 2628
D-54216 Trier
Tel.: +49-651-94808-0
Fax: +49-651-94808-33
E-Mail: dli@liturgie.de